



Steh auf und geh

28. Sonntag im Jahreskreis C



Vorbereitung:

verschiedene Tücher zum Legen der Landschaft: braun, grün und grau

Naturmaterial zum Gestalten: Steine, kleine Äste getrocknete Früchte oder Samen, Blumen, Legematerial für die Höhlen und Häuser

eine Egli-Figur: Jesus und andere Figuren für die Kranken

Liederbuch:

God for You(th) – Das Benediktiner Liederbuch (**GFY**), Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscós, München 3. Auflage 2012.

Religionspädagogische Praxis (**RPP**) 1984/1, Seite 36, www.rpa-verlag.de, Landshut, Jahr 1984.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

GFY 560 *Wir haben Gottes Spuren festgestellt*

Versammlung

Heute begegnen wir Jesus. Er ist gerade unterwegs zwischen verschiedenen Teilen des Landes. Sie heißen Samaria und Galiläa. Ziel seines Weges wird einmal Jerusalem sein. Der Boden, auf dem Jesus geht ist staubig und trocken. Es hat schon länger nicht mehr geregnet.

Aus Tüchern in verschiedenen Brauntönen legen die Kinder den Boden.

Bäume wachsen dort – Wacholder und Ölbäume, Sträucher und kleinere Pflanzen.

Die Kinder legen mit Tüchern in verschiedenen Grüntönen Bäume, Sträucher und Pflanzen.

In der Nähe sind Berge zu sehen. Einer ist besonders hoch. Steine – größere oder kleinere – findet man auch immer wieder in der Landschaft.

Berge und Felsen aus grauen Tüchern werden gelegt. Auch Steine können die Kinder in die Landschaft legen.

Immer wieder liegen Äste am Boden, kleine Blumen säumen den Weg, der sich durch diesen Teil des Landes führt.

Die Kinder legen einen Weg und können die Landschaft mit Naturmaterialien ausschmücken.

Hier ist Jesus unterwegs.

L stellt eine Egli-Figur in die Mitte des Bodenbildes.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du bist das Licht, das unser Dunkel hell macht. – Herr, erbarme dich.

Du tröstest die Traurigen. – Christus, erbarme dich.

Du bist unsere Hoffnung. – Herr, erbarme dich.



Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Guter Gott, begleite uns, damit wir dein Wort in unserem Herzen bewahren. Du hast uns Deinen Sohn gesandt. Jesus schaut uns an, er hört uns zu, er hilft uns, unsere Stärke zu finden. Lass uns Deine Nähe spüren.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.

Hinführung

Menschen begegnen Jesus auf seinem Weg. Die Menschen sind krank. Man sieht die Krankheit auf ihrer Haut. Die anderen Menschen haben Angst vor dieser Krankheit. Sie wollen sich nicht anstecken.

Die Kranken wohnen aus diesem Grund nicht mehr in den Häusern ihrer Familien. Draußen vor dem Dorf haben sie sich Häuser gebaut. Manche von ihnen schlafen in Höhlen. Es geht ihnen nicht gut. Sie sind einsam. Sie wünschen sich, wieder bei ihren Familien zu sein.

Die Kinder bauen Häuser und Höhlen.

L stellt weitere Figuren in das Bodenbild – mit Abstand zu Jesus.

Da begegnet ihnen Jesus. Die Kranken hoffen darauf, dass Jesus ihnen hilft. Damit er sie hört, rufen sie laut nach ihm. „Jesus!“, schreien sie laut. „Kannst Du uns nicht helfen?“

Jesus hört die Kranken. Er bleibt stehen und dreht sich um. Er sieht die Menschen jetzt und er spürt: diese Leute brauchen meine Hilfe.

Und dann sagt er ihnen, was sie tun sollen.

Lied

GFY 81 *Halleluja*

Evangelium¹

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Und es geschah auf dem Weg nach Jerusalem: Jesus zog durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa.

Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er

¹ Lektionar Lesejahr C © 2020 staeko.net



zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und es geschah, während sie hingingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und er lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu auf das Angesicht und dankte ihm. Dieser Mann war ein Samariter.

Da sagte Jesus: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.

Lukas-Evangelium 17, 11 - 19

Lied

RPP S. 36 *Zu den Menschen ausgestoßen ...*

Deutung

Steh auf! Du bist gesund. Das sagt Jesus zu dem Mann, der noch einmal zu ihm kommt.

Jesus spürt, wenn Menschen Hilfe brauchen. Er macht uns auch heute noch ein Geschenk des Himmels. Jesus schaut uns an, er hört uns zu, er hilft uns, unsere Stärke zu finden. Dann macht er uns heil.

Das möchten wir uns heute auch sagen: Steh auf und geh. Geh voll Vertrauen auf Gott durch das Leben. Du schaffst das!

L geht zu einem Kind (, nimmt die Hände und zieht das Kind auf) und sagt: Steh auf und geh. Du schaffst das.

Das Kind geht zu einem weiteren Kind und spricht die Worte. So geht es weiter, bis alle Kinder, alle Mitfeiernden stehen und auf dem Weg sind.

Lied

GFY 634 *Voll Vertrauen gehe ich*

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, unserem Vater, der die Kranken heilt und ihnen neues Leben schenkt.

Alle Mitfeiernden sprechen ihre Fürbitten und können dazu Teelichter entzünden und diese in die Mitte stellen.



Vater unser

Segensbitte

Lied

GFY 272 *Bewahre uns, Gott*